



Gerhard Roth

Hans-Jürgen Heinrichs

REISE INS UNSAGBARE

Hans-Jürgen Heinrichs im Gespräch mit Gerhard Roth

Hardcover, 192 Seiten, 140 x 220

ISBN: 9783701716517

€ 21,90 inkl. MwSt.

Erscheinungstermin: 10.11.2015

Ein faszinierender Dialog über Leben und Schreiben

Gerhard Roth ist für seinen Gesprächspartner, den Schriftsteller und Ethnologen Hans-Jürgen Heinrichs, nicht nur einer der letzten Romanciers, die sich Zyklen von epischen Ausmaßen wie „Die Archive des Schweigens“ und „Orkus“ zutrauen, sondern auch einer der sprachmächtigsten Grenzüberschreiter zwischen Literatur und Geschichte. In einem fundierten und lebendigen Dialog ergründen die beiden nicht nur Roths große Romane, sondern widmen sich auch persönlichen Themen wie der Herkunft des Schreibens, der Bedeutung der Erinnerung und nicht zuletzt dem Tod. So wird der Leser zum Begleiter jener „Reise ins Unsagbare“, die Roths Literatur antritt.

GERHARD ROTH

geboren 1942 in Graz, verstorben 2022, lebte als freier Schriftsteller in Wien und der Südsteiermark. Er veröffentlichte zahlreiche Romane, Erzählungen, Essays und Theaterstücke, darunter den 1991 abgeschlossenen siebenbändigen Zyklus „Die Archive des Schweigens“. Anschließend erschienen die acht Bände des „Orkus“-Zyklus. Seit Mitte der 70er Jahre hat Gerhard Roth auch die südsteirische Landschaft und ihre Bewohner in analogen Fotografien festgehalten. Für sein Werk wurde Gerhard Roth mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet, zuletzt erhielt er den Großen Österreichischen Staatspreis. Sein aktueller Fotoband beim Residenz Verlag: "Spuren"

HANS-JÜRGEN HEINRICHS

geboren 1945, Schriftsteller und Ethnologe, 1980–1984 Verleger (Qumran Verlag für Ethnologie und Kunst). Heinrichs hat zahlreiche Prosa und Essay-Bände publiziert sowie Biografien (u. a. über Leiris und Bataille) und Gesprächsbände (u. a.: „Die Sonne und der Tod“, mit Peter Sloterdijk, „Schwarzfahrer des Lebens“, mit Georges-Arthur Goldschmidt). 2003 erhielt er den „Preis für dialogisches Denken“. Zuletzt erschienen: "Reise ins Unsagbare" (2015).